

Aufklärung 2.0 – warum jetzt?

Bislang bezogen sich die [Beispiele meiner Artikel](#) mit Plädoyer für eine neue Welle der Aufklärung auf die Vergangenheit. Wie sieht es mit der Zukunft aus? Die Zukunft gehört der KI, heißt es, und damit ergeben sich neue Herausforderungen.

Da in der Firmenwelt die Rolle der KI meist recht euphorisch ausgemalt wird, verweise ich – sozusagen als Antithese – auf die sehenswerte [Arte Dokumentation „Der digitale Tsunami“](#).

Besorgniserregend finde ich die empirisch belegte Zunahme von Ängsten und Depressionen bei Teenagern durch digitale Medien seit 2010. Experimentell nachweisbar ist, dass Dopamin im präfrontalen Kortex vermehrt ausgeschüttet wird und das zu Entscheidungsschwierigkeiten führt. Außerdem sind die Regionen betroffen, die für die Verarbeitung von Angst und Furcht zuständig sind. Die nachfolgenden Zitate aus der Doku wirken etwas düster, haben aber viel Potential, das (Nach-)Denken und vielleicht auch eine Diskussion über die Werte des Humanismus anzuregen.

- Wir sind das Nutzvieh in den Datenfarmen der Unternehmen.
- Wir haben begonnen Technologien zu benutzen, um das Verhalten von Menschen wahrscheinlicher, berechenbarer, vorhersehbarer zu machen – und all das im Dienste des Marktes.
- Wer die Druckerpresse hatte, hatte Macht. Information ist immer an Macht gekoppelt. KI ist die neue Druckerpresse.
- Sobald wir unsere Sinne und unser Nervensystem den privaten Manipulationen derer überlassen haben, die versuchen, zu ihrem eigenen Vorteil unsere Augen und Ohren und Nerven in Pacht zu nehmen, haben wir eigentlich alle unsere Rechte abgetreten.
- Ich hoffe sehr, dass die Menschen irgendwann begreifen, wie sehr sie manipuliert werden, wie mit ihnen in buchstäblich massenhaftem Umfang grundlegende verhaltenspsychologische Experimente angestellt werden, dass sie diese Art von Manipulation erkennen und etwas unternehmen, diese zu vermeiden und einzudämmen.